

Antrag 1 der BWV-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2016 am 05.02.2016

Die BWV schlägt einen Walderlebnispfad vor, im Hinblick auf unser großes Naherholungsgebiet im Bereich Hagenreute, Außengebiet Biotopwald.

Gedacht ist diese Maßnahme mit dem Verlegen, bzw. Anlegen des neuen Waldweges aufgrund der Schließung des Weges im Biotopgebiet.

Vorstellbar sind verschiedene Attraktionen wie Balancierstämme, Barfußpfad, Mensch- und Tier-Spiele, Klangwald, Sitzgruppen und Bänke.

Vorstellbar ist die Erweiterung in Kooperation mit den Nachbargemeinden Schlierbach, Ebersbach. (Beispiel Schlat und Süßen)

Die Konzeption soll in enger Abstimmung mit dem Förster erfolgen.

Gleichzeitig bitten wir die Verwaltung um Prüfung bezüglich Förderprogramme und Zuschüsse.

In der Sitzung werden genauere Angaben und Vorschläge unterbreitet.

Begründung:

Durch die Verlegung des Waldweges im Biotop kann hier zusammen mit dem Waldweg eine attraktive Gestaltung und eine höhere Akzeptanz und Sensibilisierung der Bevölkerung für diese Maßnahme erfolgen. Gleichwohl wird das Waldgebiet attraktiv und fördert den Tourismus.

Beschlussvorschlag Antrag 1:

Siehe Antrag

Verwaltungsplan

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Unterabschnitt 7900 Fremdenverkehr,

Kostenstelle neu: 7000,--€

Möglichkeiten, Alternativen und Angebote bis zur Aprilsitzung 2016 im TA.

Gez. *Roland Hirsch, Ute Lehnemann, Wolfgang Fischer, Heiko Biedebach, Andreas Hedrich,*

Antrag 2 der BWV-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2016 am 05.02.2016

Die Bürgerliche Wählervereinigung fordert im Hinblick auf die schwierigen Parkplatzsituationen der öffentlichen Straßenflächen in Albershausen die Prüfung verschiedener Möglichkeiten:

1. Halteverbote auf öffentlichen Straßen in bestimmten Bereichen.
2. Gekennzeichnete Parkflächen.
3. Förderung privater Stellplätze und Parkmöglichkeiten auf Privatgrund im Innenbereich der Gemarkung Albershausen. Gewerbegebiet und Außenbereich werden ausgeschlossen.

Begründung:

Der Parkdruck in verschiedenen öffentlichen Straßen ist enorm und wird weiter zunehmen. Es bestehen verkehrsrechtliche Schwierigkeiten für die Räumfahrzeuge, Rettungsfahrzeuge etc. Weiter werden verstärkt Anhänger, Wohnwagen etc. ständig auf den Straßen abgestellt.

Beschlussvortrag Antrag 2

Prüfauftrag an die Verwaltung: Punkte 1 bis 3 und weitere Möglichkeiten

Gez. *Roland Hirsch, Ute Lehnemann, Wolfgang Fischer, Heiko Biedebach, Andreas Hedrich,*